

ANDACHT ZU OFFB. 21,6B**„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“**

Liebe Lesende,

„Trinken, trinken, trinken!“, ermunterte der Moderator immer wieder die 1200 Chorsänger in Rostock, die dort das Martin-Luther-King-Musical aufführten. Nur das könne helfen, diese gewaltige Aufführung vor fast 4000 Menschen durchzuhalten, begründete und ermahnte er immer wieder.

Das gilt auch geistlich. Denn sonst geht es, wie wir es bei älteren Menschen beobachten können: Das Durstgefühl geht verloren und sie vertrocknen, „dehydrieren“, sagt der Mediziner.

Dass Wasser ein unendlich kostbares Lebensmittel ist, gerät aus dem Blick. Nur weil man es billig haben kann, heißt es nicht, dass es nichts wert wäre. Immer wieder versuchen Firmen, Wasser zu privatisieren. Auch deswegen haben die Vereinten Nationen 2010 den Zugang zu Trinkwasser zum unveräußerlichen Menschenrecht erklärt.



Ein iranischer Mediziner konnte während eines Gefängnisaufenthaltes seine Mitgefangenen lediglich mit Wasser behandeln. Und dabei stellte er fest, dass viele der Schmerzen durch das Trinken von Wasser gelindert und geheilt wurden. Und er erkannte: Sie sind nicht krank, sondern durstig. Denn: Wasser ist lebenserhaltend und es spendet Leben!



Was für den Körper gilt, gilt noch viel mehr für unseren inneren Menschen. Auch er hat Durst: „Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott!“

„Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrerem Land, wo kein Wasser ist.“, schreibt der Psalmbeter (Psalm 42,3 und 63,2). Gott verspricht allen, die solchen Durst haben, ihnen lebendiges Wasser zu geben. Damit ist Gottes Geist gemeint, der aus der Quelle seines Wortes strömt.

Dieses Wasser ist nicht nur herrlich erfrischend, sondern es ist sogar lebenswichtig. Ohne dieses Wasser muss der Mensch geistlich verdursten.

Es gehört zum Wesen des hochwertigen lebendigen Wassers, dass es sich nicht abfüllen oder konservieren lässt. Lebendiges Wasser ist ein Frischeprodukt, und das gilt ebenso für den Heiligen Geist.

Es reicht daher nicht, einmal getauft zu sein oder einmal Konfirmandenunterricht gehabt zu haben, sondern wir müssen immer wieder zu Gottes Quelle kommen und trinken. Darum ist eine lebendige Beziehung zu Gott im Gebet, im Lesen der Bibel, in Gottesdienst und Gemeinschaft so wichtig. Wenn da unser Glaube am Leben erhalten wird, dann können wir auch selbst für andere zur lebendigen Quelle werden, dann können wir anderen Menschen von Gottes Liebe Zeugnis geben in Wort und Tat. Jesus hat gesagt: „Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von dessen Leib werden Ströme lebendigen Wassers fließen“ (Joh. 7,38).

Und der Preis? Wenn man heute einen der besten Weine der Welt kaufen will, dann kann man durchaus einen fünfstelligen Eurobetrag pro Flasche loswerden. Ein echter Spitzenwein ist für Normalverdiener damals wie heute unerschwinglich.



Ebenso unerschwinglich wäre das lebendige Wasser aus Gottes Quelle, wenn wir es denn selbst bezahlen müssten. Aber das müssen wir nicht, denn Jesus hat es an unserer Statt bezahlt. Er hat überaus teuer dafür bezahlt: „nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben“, wie es im Kleinen Katechismus heißt. Darum sagt Gott: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“(Offb.21,6b)

Umsonst, kostenlos, gratis – alle sind eingeladen, Gottes lebendiges Wasser zu trinken, ohne bezahlen zu müssen, und aus der Kraft dieses Wassers in ewiger Freude zu leben. Ja, dieses Wasser ist einerseits so kostbar, dass niemand es sich verdienen kann, und es ist andererseits so kostenlos, dass niemand es sich zu verdienen braucht.

Kommt also, stillt euren Seelendurst mit lebendigem Wasser aus Gottes ewiger Quelle!

Einen gesegneten Sommer wünscht
Pastorin Katharina Seuffert